

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLI

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 12. Oktober 1957

Blatt 2031

Spanische Hockeymannschaft im Wiener Rathaus

=====

12. Oktober (RK) Die spanische Hockey-Nationalmannschaft trägt morgen einen Länderkampf gegen Österreich im Wiener Stadion aus. Die spanischen Sportler besuchten heute vormittag das Wiener Rathaus, wo sie im Roten Salon von Stadtrat Afritsch im Namen der Stadtverwaltung begrüßt wurden. Der Stadtrat sagte, er hoffe, daß die Aufnahme der sportlichen Beziehungen mit Spanien dazu beitragen werde, den Kontakt zwischen Österreich und Spanien zu vertiefen. Im Anschluß an den Empfang besichtigten die Spanier, die als erste Sportler ihres Landes seit 1945 nach Wien gekommen sind, das Wiener Rathaus.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

12. Oktober (RK) Dienstag, 15. Oktober, Route 1 mit Besichtigung des zukünftigen Museums der Stadt Wien am Karlsplatz, des Hochhauses am Heu- und Strohmarkt, des Theresienbades in Meidling, der Heimstätte für alte Menschen "Am Schöpfwerk" und anderer Wohnhausanlagen im 12. und 13. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Autobusse 8 und E fahren wieder normal
=====

12. Oktober (RK) Ab Montag, den 14. Oktober, um etwa 17 Uhr fahren nach Beendigung des Straßenumbaues am Rennweg, St. Marx, die Autobusse der Linie 8 und der Nachtlinie E wieder über die normale Endschleife Landstraßer Hauptstraße - St. Marx, Rennweg - Steingasse zur stadteinwärts führenden Landstraßer Hauptstraße.

- - -

"Die Jeritza" im Wiener Rathaus
=====

Eine neue Ausstellung der Stadtbibliothek

12. Oktober (RK) Die Reihe der wechselnden Kleinausstellungen im Lesesaal der Wiener Stadtbibliothek im Rathaus, 1. Stock, Tür 333, wird Dienstag, den 15. Oktober, mit einer Ausstellung "Die Jeritza" fortgesetzt. Ausgewählte Bilder und Schriftdokumente illustrieren das künstlerische Wirken der gefeierten Wiener Sängerin, mit deren Namen sich für unzählige Musikfreunde die Erinnerung an unvergeßliche Opernabende verbindet. Die Ausstellung, die bei freiem Eintritt bis einschließlich 16. November zugänglich sein wird, kann jeweils von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr, und an Samstagen von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr besichtigt werden.

- - -

Nachmittags- und Abend-Nähkurse
=====

12. Oktober (RK) In die demnächst an den städtischen Lehranstalten für Frauenberufe, Wien 9, Hähngasse 35, Telefon 32 95 96, und 15, Sperrgasse 8-10, Telefon 54 95 68, beginnenden achtwöchigen Nähkurskurse können noch einige Teilnehmer aufgenommen werden. Nähere Auskünfte erteilen die Schuldirektionen täglich von 8 bis 16 Uhr, Samstag bis 12 Uhr. Rasche Anmeldung erforderlich, da beschränkte Teilnehmerzahl.

- - -

In Neusiedl am Steinfeld:Die vierte Speicherkammer ist fertig
=====

12. Oktober (RK) Die vierte und letzte Kammer des Wasserspeichers der Gemeinde Wien in Neusiedl am Steinfeld ist fertiggestellt und wird noch heuer gefüllt werden können. Somit ist nach vierjähriger Bauzeit ein Bauwerk vollendet worden, das mit seinen riesigen Dimensionen einmalig ist und als der modernste und größte Wasserspeicher der Welt bezeichnet werden kann. Die bakteriologischen und anderen Untersuchungen, die mit großer Sorgfalt durchgeführt werden müssen, werden allerdings noch längere Zeit in Anspruch nehmen.

Der Wasserspeicher in Neusiedl wird es künftig ermöglichen, bei größeren Niederschlägen und zur Zeit der Schneeschmelze die im Quellgebiet der I. Hochquellenleitung vorhandenen Quellwasserüberschüsse zu speichern und bei Wasserknappheit in das Wiener Netz einzuleiten. Die vier riesigen Kammern des Speichers haben zusammen ein Fassungsvermögen von 600 Millionen Litern. Zur Zeit des Spitzenbedarfes können sie etwa zwei Wochen lang täglich 50 Millionen Liter Trinkwasser nach Wien abgeben.

Wer jetzt zum ersten Mal nach Neusiedl kommt, wird sich kaum vorstellen können, daß sich dort noch vor drei Jahren die größte Baustelle der Gemeinde Wien befand. Wie es bei allen Tiefbauten der Fall ist, blieben auch hier an der Oberfläche nur wenige Spuren. Es deutet kaum etwas darauf hin, daß sich dort unter der Erde auf einem mehr als sieben Hektar großen Areal ein gigantisches Bauwerk befindet. So groß die Anlage auch ist, sind für ihren Betrieb nur zwei Bedienstete der Wasserwerke notwendig, denn alle ihre technischen Einrichtungen sind vollkommen automatisiert.

Die Grippe breitet sich aus
=====

12. Oktober (RK) Im Gesundheitsamt der Stadt Wien laufen ununterbrochen Meldungen über die Häufung von Grippefällen an den Schulen ein. In der Zeit von Montag bis einschließlich Freitag wurden vom Wiener Stadtschulrat insgesamt 18.016 erkrankte Schüler gemeldet. Über das Ausmaß der Erkrankungen unter Erwachsenen liegen zur Zeit keine genauen Angaben vor, da die praktischen Ärzte ihre wöchentlichen Meldungen erst Samstag oder Montag auf dem Postweg dem Gesundheitsamt zuschicken. Von den insgesamt fünf gestorbenen Patienten, bei denen Grippe festgestellt wurde, waren drei im Alter von über 70 Jahren. Bei zwei 13jährigen Mädchen, die dieser Tage gestorben sind, war Lungenentzündung die eigentliche Todesursache. Ein an Grippe erkrankter Patient ist einem Schlaganfall erlegen und beim zweiten stellte sich Herzinfarkt ein.

Eine genaue Erfassung der Grippefälle ist leider nicht möglich, da einzelne Erkrankungen dem Gesundheitsamt gleich dreimal gemeldet werden können, und zwar durch die Schulbehörde, durch den praktischen Arzt und falls eine Überführung in ein Spital erfolgt, auch noch vom Krankenhaus.

- - -

Am Montag Hochstrahlbrunnen in Betrieb
=====

12. Oktober (RK) Die Magistratsabteilung 34 macht am Montag, dem 14. Oktober, am Hochstrahlbrunnen verschiedene lichttechnische Messungen, die für einen späteren Ausbau dieser Anlage gebraucht werden. Aus diesem Grunde ist der Hochstrahlbrunnen zwischen 18 und 19 Uhr beleuchtet.

- - -

Zusammenarbeit im Wiener Rettungswesen gesichert
=====

12. Oktober (RK) Unter dem Vorsitz des Amtsführenden Stadtrates für das Gesundheitswesen Vizebürgermeister Weinberger fand heute vormittag im Wiener Rathaus eine Aussprache statt, an der für den Städtischen Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst Senatsrat Dr. Tait, Chefarzt Dr. Motz und Amtsrat Maschek teilnahmen, von Seiten des Roten Kreuzes Präsident Kurtics und Landesrettungskommandant Ing. Proksch sowie für den Arbeitersamariterbund die Herren Duschek und Wiegand.

Nach offener und eingehender Behandlung der verschiedenen Probleme des Wiener Rettungswesens und der in der letzten Zeit aufgetretenen Schwierigkeiten ergab sich eine erfreuliche Übereinstimmung der Ansichten aller Anwesenden. Allgemein wurde die Verpflichtung der Stadt Wien anerkannt, für einen ausreichenden Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst zu sorgen. Es wurden ferner Vorschläge - über eine gebietsweise Abgrenzung des Einsatzes, über eine zentrale Lenkung des gesamten Dienstes und zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft gemacht. Die Vorschläge werden geprüft und in der nächsten Zeit von einem gemeinsamen Komitee weiter behandelt werden. Das Komitee wird sich aus Vertretern der beteiligten Verbände zusammensetzen und unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Weinberger fallweise beraten.

Abschließend stellte Vizebürgermeister Weinberger fest, daß die von ihm gegebene Weisung an den Rettungsdienst auf jeden Fall aufrecht bleibt, bei Bedarf die Einrichtungen des Roten Kreuzes und des Arbeitersamariterbundes in Anspruch zu nehmen.

Dreimäderlhaus aus Simmering heiratete

12. Oktober (RK) Ganz Simmering sprach heute davon: die drei schönen Schwestern Schön heirateten am gleichen Tag. Robertine, 24 Jahre jung, nahm den Bundesbahnbediensteten Rudolf Neuwirth zum Mann, Marianne, die 20jährige, holte sich den Hilfsarbeiter Kurt Zimmermann als Bräutigam und Katharina, mit 17 Jahren die Jüngste, trat mit dem Monteur Erich Pöschl in den Ehestand. Vater Schön kann erleichtert aufatmen, er hat alle seine Töchter unter die Haube gebracht und noch dazu am gleichen Tag. Seine drei Buben werden ihm in dieser Beziehung wohl weniger Sorge bereiten. Die Schwestern Schön aber haben durchgesetzt, was sie schon als Kinder einander versprochen: zur gleichen Zeit zu heiraten.

Die feierliche Zeremonie der dreifachen Eheschließung fand heute vormittag im zuständigen Standesamt Favoriten statt. Anlässlich des seltenen Ereignisses kam auch Stadtrat Afritsch mit Senatsrat Dr. Marcus zu der Trauung, um die Glückwünsche der Stadt Wien zu übermitteln. Bezirksvorsteher Wrba und Stellvertreter Mithlinger gratulierten im Namen der Favoritner Bevölkerung. Stadtrat Afritsch überreichte den jungen Frauen Rosensträuße und sagte, er hoffe, daß die Eheleute bald wieder gemeinsam auf dem Standesamt erscheinen werden, um ihren ersten Nachwuchs anzumelden.

- - -

Verkehrsänderungen bei der Ringturmkreuzung

12. Oktober (RK) Im Zusammenhang mit dem Umbau der Kreuzung Franz Josefs-Kai - Schottenring sind ab Montag, den 14. Oktober, folgende Änderungen der Straßenbahnhaltestellen erforderlich:

Die Doppelhaltestellen der Ringlinien, Fahrtrichtung zum Schottentor (A_k, B_k, C, T, L, 25 K) am Schottenring vor Deutschmeisterplatz und jene der Linien nach Brigittanau und Floridsdorf (31, 33, 123, 231, 331) am Franz Josefs-Kai vor Augartenbrücke, werden aufgelassen.

An ihrer Stelle wird am Franz Josefs-Kai unmittelbar vor der

Stadtbahnstation Schottenring eine gemeinsame Doppelhaltestelle für alle genannten Linien errichtet.

Für die Züge der Linie 78 wird in der Zelinkagasse neben dem Ringturm eine eigene Haltestelle errichtet.

Die Kartenvorverkaufsstelle wird vom Schottenring zur Stadtbahnstation Schottenring verlegt.

- - -

Tagung der europäischen Festspielstädte
=====

12. Oktober (RK) Im Anschluß an die Generalversammlung der Vereinigung europäischer Musikfestspiele, die an drei Tagen in Wien abgehalten und heute beendet wurde, informierten die Delegierten die Vertreter der in- und ausländischen Presse über das Ergebnis ihrer Beratungen. Nach einer Begrüßung der Journalisten durch Stadtrat Mandl, nahm der Präsident der Vereinigung Denis de Rougemont die Vorstellung der Vertreter von 16 europäischen Festspielstädte vor. Er gab dann die in der Generalversammlung beschlossene Aufnahme von Athen und Stockholm in die Vereinigung bekannt. Die Tagung beschäftigte sich mit einer Reihe von Anregungen, darunter auch mit der Herstellung engerer Kontakte mit überseeischen Festspielorganisationen und der Organisation "Jeunesses Musicales" sowie mit künstlerischen Fragen allgemeiner Natur und administrativen Angelegenheiten. Die Delegierten beantworteten dann einige aus den Journalistenkreisen an sie gerichtete Fragen. Der Präsident benützte die Gelegenheit, um der Stadt Wien und den "Wiener Festwochen" im Namen der Delegierten für die Einladung nach Wien zu danken. Die Generalversammlung, sagte er, diene über die Tagesordnung hinaus zur Festigung persönlicher Kontakte unter den Leitern der Festspiele und auch zum Studium des Kulturleben in der Musikstadt Wien. Die Delegierten hatten von beiden reichlich Gebrauch gemacht und verlassen mit besten Eindrücken unsere Stadt.

- - -